Chronik für den Monat August

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1948)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-397373

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik für den Monat August

2. Laut Presseberichten wurde die Bundesfeier des ganzen Kantons in würdiger Weise begangen und in den Ansprachen sozusagen überall auch des 100jährigen Bestehens der *Bundesverfassung von 1848* gedacht.

7. In Chur starb Landammann und Lehrer *Johannes Fleisch* von Calfreisen im 95. Lebensjahr, wohl einer der ältesten Bewohner unseres Kantons. Kurz vor seinem Tode stiftete er den Kirchgemeinden Castiel, Calfreisen und Peist je eine Kirchenuhr.

11. Durch den heftigen und anhaltenden Regen sind *Bäche und Flüsse mächtig angestiegen.* Die Wildbäche wälzen Schutt und Steine und der *Rhein,* der außerordentlich hoch war, brachte bisweilen Holz.

Auch im *Engadin* sind infolge der ausgiebigen Regenfälle der Inn und die Bergbäche stark angeschwollen. Der *St. Moritzersee* färbte sich bei der Einmündung des Inn mit einem schmutzigen Grau, weil der hochgehende Suvrettabach kurz vor der Einmündung in den Inn (bei dem Wiesland von Sela) ein Stück des Feldweges mitgespült hatte. Auch der Julierbach bei Silvaplana hatte eine bedrohliche Höhe erreicht und mit dumpfem Gepolter rollten mitgeschwemmte Steine und Schutt in den See.

15. Das diesjährige *Klosterser Trachtenfest* stand im Zeichen der Jahrhundertfeier der Bundesverfassung und erhielt seinen festlichen Höhepunkt in der Ansprache von Herrn Professor Thürer.

16. Der *Alpwanderkurs Safien/Vals* des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Vereins vom 12.—16. August nahm einen sehr lehrreichen und schönen Verlauf.

17. Der Stall, der zur kantonalen *Heil- und Pflegeanstalt Masans* gehört und am Campodelsweg, beinahe am Waldrande gelegen ist, brannte bis auf den Grund nieder. Nur die vier Mauerecken ragen noch wie Säulen in die Luft. Mitverbrannt sind ansehnliche Quantitäten frischen Heus. Die Brandursache ist noch nicht bekannt.

19. Der luzernische Regierungsrat hat das *Hotel «Eden»* in *Arosa* erworben, um es zu einem luzernischen Lungensanatorium auszubauen. Der Große Rat hat das Kaufgeschäft, das ein jahrzehntealtes Postulat verwirklicht, noch zu genehmigen.

22. Am 21./22. August trafen sich die Lehrer des mittleren und vorderen Prätigaus zu einer *geologischen Exkursion* unter der Leitung von Prof. Hans Brunner. Die Tour führte über die Conterser Schwendi zum Fideriser Obersäß und auf die Casanna und zurück über Parsennfurka, Wallbrunnen, Grünsee nach Langwies.

24. Zwischen dem 20. Juli und dem 20. August hatte auch *Davos* wie das Oberengadin seine *Künstlerkonzerte.*

28. Weit mehr als die Trockenheit des vorjährigen Sommers hat die lang andauernde naß-kalte Witterung der nun zu Ende gehenden Sommerzeit im Bergkanton *Graubünden* der *Landwirtschaft* geschadet. Die *Ernteschätzungen, die der Bündner Bauernverband in den verschiedenen Gegenden und Talschaften vornehmen ließ,* zeigen, daß man fast im ganzen Kanton mit ganz bedeutenden Ausfällen rechnen muß. Durchschnittlich werden in vielen Talgütern nur 50 bis 70 Prozent eines Normaljahres verzeichnet. In den höhern Lagen vermag

auch die Emdernte den Ausfall der Heuernte nicht mehr zu ersetzen, da die Jahreszeit bereits zu weit fortgeschritten ist, um noch ein ersprießliches Wachstum zu gestatten. Einzig das Domleschg meldet eine 100prozentige Emdernte, durch die der Ausfall bei der nur 60prozentigen Heuernte ersetzt werden kann. Ganz besonders hat das Albulatal gelitten, wo schon die Heuernte nur einen halben Ertrag ergab, und das langandauernde Regenwetter, Schnee und Kälte keine Aufholung mehr zuließen.

Ganz übel dran war man denn auch mit der Bewirtschaftung der Alpen, da die Bestossung erst spät erfolgen konnte, alsdann wegen Schneefällen mehrere Entladungen nötig wurden und nun auch noch ein vorzeitiger Abtrieb wird stattfinden müssen. Am Heinzenberg wird z. B. im Dorfgebiet der Winterfuttervorrat nur auf 65 Prozent, in den Maiensässen jedoch nur auf 50 Prozent veranschlagt. Besser dran waren die südlich gelegenen italienischen Talschaften Bergell und Misox, die eine normale Heuernte melden können, wie übrigens auch das Puschlav, das jedoch auf seinen Maiensässen starke Einbußen erlitt. Groß ist der Ernteausfall dagegen auch im Ober- und Unterengadin, während das Oberland selbst im Hinblick auf die höheren Lagen gute Erträgnisse verzeichnen kann. Alles in allem ergeben sich für den Bündner Bergbauer trübe Aussichten, da sich bei mangelnden Futtervorräten die Viehpreise senken werden (was sich glücklicherweise nicht bewahrheitete).

30. Vom 28.—30. weilten *Zilletaler* der Gemeinde Mayerhofen, deren Kinder in Zeiten der Not (1946) aus dem *Engadin* Hilfe zuteil geworden war, auf Einladung der Sektion Bernina S.A.C. im Engadin. Die künstlerischen und volkstümlichen Darbietungen der Gäste fanden dankbare Aufnahme, so besonders am Schlußabend in St. Moritz. Ch. Golay, der Präsident der Sektion Bernina S.A.C. und Oberst H. Bon, der Präsident des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz, Bürgermeister Franz Köch von Mayrhofen hielten Begrüssungsansprachen.

Chronik für den Monat September

3. Der Kleine Rat des Kantons Graubünden hat im Einverständnis mit der Jagdberatungskommission auf eine Eingabe der Bündner Naturforschenden Gesellschaft hin den *Steinadler*, vorläufig für ein Jahr, vollständig *geschützt*.

4. In Rapperswil starb Pater Dr. *Notker Curti*, Konventuale des Klosters Disentis, an einem Herzschlag. Er stand im 68. Lebensjahre. Pater Curti galt in Fachkreisen als hochgeschätzter Kunstkenner, war ein tüchtiger Restaurator von Kirchen und Kapellen und zählte zu den besten Textilspezialisten unseres Landes. Die kulturhistorische Sammlung des Klosters Disentis, die eine Gesamtschau der rätoromanischen Kultur bietet, ist sein Werk. Daneben hat er sich vor allem mit Volkskunde und Trachtenstudien abgegeben und zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten darüber verfaßt. In Anbetracht seiner großen Verdienste um Kultur und Volkstum verlieh ihm die Universität Freiburg im Jahre 1944 den Titel eines Ehrendoktors. Der Herausgeber des Bündnerischen Monatsblattes ist ihm für manchen wertvollen Beitrag zu Dank verpflichtet.

In *Arosa* wurde die *Sesselbahn Arosa-Hörnli* offiziell eingeweiht. Die Anlage wurde im Jahre 1945 als Skilift erstellt und im vergangenen Sommer zu einer kombinierten Sessel-